



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 21. November 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt  
Oberstedten

*Heute ist Totensonntag. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche über eine große Tradition.*

## Totensonntag

Immer am letzten Sonntag des Kirchenjahres, also eine Woche vor dem ersten Advent, ist Totensonntag. Der Tag, an dem der Verstorbenen gedacht wird – und an dem jede und jeder eingeladen ist, mal ein bisschen über die Ewigkeit zu sinnieren. Darum heißt der Sonntag auch Ewigkeitssonntag.

Also: Christinnen und Christen glauben ja, dass es eines Tages so etwas wie einen großen Neuanfang gibt. Im Himmel oder auf der Erde. Ist aber nicht so entscheidend. Entscheidend könnte sein, jetzt schon mal darüber nachzudenken, also: gut vorbereitet zu sein. Jesus erzählt übrigens selbst dazu mal eine Geschichte:

Die Sache mit dem Neuanfang könnte man mit einer orientalischen Hochzeit vergleichen. Stellt euch vor: 10 Jungfrauen stürmen nach altem Brauch mit ihren Öllampen dem Bräutigam entgegen. Nur: 5 von ihnen haben sich klugerweise vorher ausreichend Lampenöl besorgt. Die anderen 5 leider nicht. Und als nun die 5 Tranfunzeln hektisch zum Kaufmann rennen, verpassen sie die Feier.

Garstige Geschichte, oder? Andererseits steckt darin ja eine kluge Frage: Was würde sich denn hier und heute in unserem Leben ändern, wenn wir eine Perspektive für die Ewigkeit hätten? Schließlich kaufen die klugen Jungfrauen das Lampenöl ja schon vor Beginn der Hochzeit. Sie sind gut vorbereitet.

Tja, das ist die herausfordernde Perspektive des Ewigkeitssonntags: Was bedeutet es, auf die Ewigkeit vorbereitet zu sein? Nun, darüber können Sie heute ja mal nachdenken.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: [Momentmal@hr3.de](mailto:Momentmal@hr3.de)*